



# Vom Schmied zum Referatsleiter bei Interpol

von Franz Skant und Johann Löw



Vor der Schmiede – Christ ganz links

Das älteste Mitglied der International Police Association ist ein Gründungsmitglied der IPA Wien. Das beeindruckende Leben des Konrad Christ begann am 26.12.1908. Als Sohn des Müller- und Tischlermeisters Konrad Christ und der Bäurin Theresia Christ (geb. Mayerhofer) wurde er in Lengsfeld geboren. Niemand ahnte damals, dass dieser aufgeweckte Knabe das nächste Jahrtausend erleben wird.

Nach der Grundschule erlernte Konrad Christ von 1923 bis 1926 das Handwerk als Huf- und Wagenschmied. Christ erzählt mit Schmunzeln, dass der Schmiedemeister Karl Lämmerhofer ihn versehentlich mit dem Schmiedehammer an der Nase getroffen hat. Als er den Bewusstlosen blutenden Lehrling sah, schrie er entsetzt: „Jetzt hab ich den Buam erschlagen“. Der junge Mann erholte sich aber rasch und arbeitete, bis er 1927 bei den Dragonern einrückte, als Gehilfe in der Schmiede. Im Jahre 1931 begann seine Karriere



Berufsschule – Christ 5. von links

bei der Gendarmerie. Später wechselte er zur Kriminalpolizei. Nach dem Einmarsch der Deutschen Wehrmacht in Österreich musste Konrad Christ seine Polizeikarriere vorerst beenden, da er „politisch nicht zuverlässig“ war.

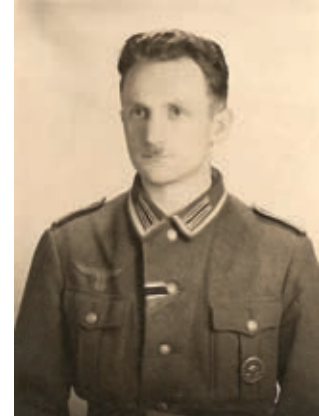


1932 als Gendarm

Konrad Christ wurde zur Wehrmacht eingezogen. Unter anderem war er in Stalingrad. Er hatte jedoch großes Glück. Bei der entscheidenden Schlacht war er gerade auf Heimaturlaub.

Nach der Heimkehr aus dem Krieg ging er wieder zur Polizei. Er holte die Matura nach und wechselte in den leitenden Polizeidienst. Die letzten zwanzig Jahre seiner Dienstzeit verbrachte Oberst Konrad Christ bei der Interpol. Er brachte es bis zum Referatsleiter für „Suchtgift und Prostitution“.

Im Jahr 1972 ging er dann in den wohlverdienten Ruhestand. Ein kleines nettes Einfamilienhaus in Lengsfeld bei Gföhl ist sein Ruhestandsdomizil, in dem er,



Unteroffizier Wehrmacht

seit dem Tod seiner Gattin Berta Christ (geb. Wilde) am 07. 12.2003, allein lebt. Betreut wird er vom Ehepaar Löw, das mehrmals täglich nach ihm sieht.

Aber auch heute macht Oberst Konrad Christ noch immer Schlagzeilen. So war der „Pensionist“ Gründer des Bildungswerkes Lengsfeld, Seniorenbundmitglied und Obmann des Bründlkomitees. Aufgrund einer Kriegsverletzung war Christ an einem Auge erblindet und am anderen durch den grauen Star stark sehbehindert, sodass er nicht mehr lesen konnte. Der engagierte 101-Jährige begab sich nun in die Hände des Augenteams im Krankenhaus Horn, um sich einer Katarakt-Operation zu unter-



Arbeit als Kriminalist



© NÖ Landeskliniken-Holding

Freude über die wiedererlangte Sehkraft bei DGKS Jacqueline Weißmayer, Patient Konrad Christ und DGKS Michaela Maurer.

ziehen. „Ich bin froh, dass ihr das alles so schön gemacht habt“, bedankt sich Herr Christ bei den Mitarbeitern der Abteilung für Augenheilkunde des Landeskrankenhauses Horn. Die erfolgreiche Operation bedeutet ein großes Stück wieder gewonnener Lebensqualität für den 101-jährigen Patienten.

Mit 102 Jahren besuchte er, 83 Jahre nach Abschluss seiner Lehre, die Schmiede in der er das Handwerk erlernt hatte. Gekonnt schwing er den Schmiedehammer. Die Besitzerin war erstaunt, über das Wissen, das sich der Senior seit seiner Lehre erhalten hat.

Mit 103 Jahren besorgte sich der rüstige IPA Freund seinen ersten Computer. Es dauerte nicht lange und er konnte damit umgehen. Heute arbeitet er fast täglich damit.

Zum 105. Geburtstag besuchte der Vorstand der IPA Wien den Jubilar. Die Freude von Oberst Konrad Christ war ersichtlich. Endlich wieder Kollegen, mit

denen man fachsimpeln konnte. Auf seinen Gesundheitszustand angesprochen erzählte uns der 105-jährige: „Eigentlich ganz gut. Nur manchmal zwickt es halt hier oder da“.

Wen ein Schlag mit dem Schmiedehammer auf den Kopf und Stalingrad nicht umbringt, der sollte eigentlich ewig leben...



Christ (hinten rechts) bei Aktenzeichen XY.



Kurz nach Fertigstellung des Beitrags ist Johann **Löw** ganz unerwartet verstorben. Ohne ihn wären manche Details aus dem Leben von Konrad Christ nicht mehr rekonstruierbar gewesen.

Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden mit seiner Familie!

### Aus dem Urlaub



Der Tiroler IPA Freund Thomas **Lamprecht** war in Tanger/Marokko, als ihm diese Polizeistation vor die Linse kam. Ob die Polizisten gerade die Schreibtische bewachten, ist nicht bekannt.



Kaum im Ruhestand, da ging der Tiroler IPA Freund Max **Lechner** erst mal richtig auf Reisen. Besonders hatte es ihm Peru angetan. Und wenn Polizisten auf Polizisten treffen, dann kommt normalerweise Freude auf. Auf diesem Foto ist das unschwer zu erkennen. Max machte nette Kontakte und schöne Fotos.

### In den Urlaub



**Griechenland:** An IPA Mitglieder vermietet IPA Freund Franz **Aubrunner** inmitten eines Olivenhaines von insgesamt drei selbständigen Häusern am Westpeloponnes ein Feriendoppelhaus mit insgesamt sieben Schlafplätzen. Im Nebenhaus wohnt Familie Aubrunner. Familienanschluss auf Wunsch. Auch der Pkw des Eigentümers kann gegen geringe Gebühr ausgeliehen werden. Anfragen an [franzaubrunner@aon.at](mailto:franzaubrunner@aon.at).

Die IPA Österreichische Sektion betreibt keine IPA Häuser. Dafür bietet sie aber derzeit **149 IPA-freundliche Betriebe** in allen Bundesländern und im europäischen Ausland an. Großteils werden diese Unterkünfte von IPA Mitgliedern vermietet. Das heißt, der Wohlfühlfaktor ist garantiert und der Preis stimmt auch. Jene Quartiere, deren Datensätze bereits auf dem Stand von 2014 sind, haben wir hier abgedruckt. Verschaffen Sie sich ruhig einen kompletten Überblick auf <http://urlaub.ipa.at>